

Sechzehntes Kapitel.

Beginn der Fahrt auf der längsten Eisenbahn der Welt. Seltsame Unterbrechung derselben. Mouda und Fix verbünden sich, um Phileas Fogg vier Tage am Whisttische festzuhalten.

Von Ocean zu Ocean — sagen die Amerikaner, und in der That sollten diese Worte zur allgemeinen Bezeichnung des großen Eisenbahnstranges gebraucht werden, welcher die Vereinigten Staaten Amerikas in ihrer ganzen Breite nach durchläuft.

In Wirklichkeit zerfällt die Bahn in zwei Teile: die Central-Pacific-Bahn zwischen San Franzisko und Ogden, und die Union-Pacific-Bahn zwischen Ogden und Omaha. Dort vereinigen sich fünf verschiedene Linien, die Omaha mit New-York in Verbindung setzen.

Ein ununterbrochenes eisernes Band verbindet demnach jetzt New-York und San Franzisko in einer Länge von dreitausendsiebenhundert- undsechshundachtzig Meilen. Um nach Omaha zu gelangen, muß die Eisenbahn ein Gebiet durchlaufen, das noch vielfach sowohl von Indianern, als von wilden Tieren durchstreift wird. Die Mormonen waren es, welche zuerst um das Jahr 1845 es anzubauen begannen, damals, als sie aus Illinois verjagt wurden.

Vor Erbauung der Pacific-Bahn brauchte man, auch unter den günstigsten Umständen, volle sechs Monate, um die Reise von New-York bis San Franzisko zu vollbringen. Jetzt, nachdem das Riesenwerk beendet ist, kann man in der Zeit von sieben Tagen den Weg zurücklegen.

Die Süd-Staaten hatten gewünscht, daß eine ihnen vorteilhaftere